

Telegraphische Nachrichten.

Paris, 9. Febr. Das Herrenhaus berief in zwei Sitzungen die Vorlage wegen Errichtung der Prager Universität.

Sankt, 9. Febr. Unterhaus. In Beantwortung einer Anfrage Simons erklärte der Premierminister Gladstone, die Consulatsberichte über die Judenverfolgungen in Rußland würden dem Hause vorgelegt werden.

Obessa, 9. Febr. Der englische Dampfer „Kosmos“ ist auf der Fahrt von Sebastopol nach England mit 12,000 Tschetwer Getreide an Bord umweit Afrika untergegangen.

Kairo, 9. Febr. (Telegramm des „Reuter'schen Bureaus.“) Die Finanzkontrolleure haben in einer Zuschrift an den Ministerpräsidenten auf das Decret des Khebeve vom 18. November 1879 hingewiesen, in welchem ihnen der Ministerzettel mit Stimrecht in allen denjenigen Fragen eingeräumt wird, die sich auf die Finanzlage Ägyptens, sowohl auf die für Verwaltung der öffentlichen Schuld, wie auch auf die für den gesamten anderen öffentlichen Dienst bestimmten Einnahmen beziehen.

Die Europäische Lage.

Wenn die kirchenpolitische Debatte im preussischen Landtage auch nicht den großen Gang genommen hat, welcher erwartet wurde (siehe unsere gestrige Zeitschrift), so bereuen wir es doch nicht, unmittelbar vor und während derselben das Interesse unserer Leser nicht auf die ausserordentlich wichtige Angelegenheit zu haben. Es haben sich auch in der That die jüngsten Tage auf dem außerordentlichen Schaulage nicht gebracht, das an und für sich bedeutend genug gewesen wäre, um eine unerschütterliche Befragung zu fordern. Die Eröffnung des britischen Parlamentes hat selbst England sehr hülf gelassen. In der 3. Prozedur findet der Dritte die

irische Misere mit einigen tröstenden Worten, die keinen Glauben finden, erwähnt; er findet einen sehr diplomatisch gehaltenen Abkünd über Ägypten, welcher das Zurückweichen von dem mit Frankreich zusammen beschrittenen Wege, wenigstens ein halbes Zurückweichen, zwischen den Zeilen lesen läßt, und meint, man mache an seine Bescheidenheit allzugroße Ansprüche, wenn man ihm zumuthet, sich über die Freilassung von Transvaal und über die Aufhebung von Afghanistan, sowie endlich über die Hoffnung auf den vielleicht zustande kommenden Handelsvertrag mit Frankreich zu freuen.

Frankreich hat gleichfalls nach dem Sturze Gambettas nicht viel erlebt, abgesehen von dem Zusammensturz der großen clericalen Ordnung, welche viele Tausende und Hunderten gejoget hat und zieht, darunter aber vielmehr Feinde als Freunde der Republik. Das Ministerium der Selbstverständlichen, wie wir das Cabinet von Say-Frèren nennen dürfen, hat einen parlamentarischen Erfolg zu verzeichnen, der, wenn er auch nicht glänzend ist, so sich doch vor Gambetta's Anhangserfolge dadurch auszeichnet, daß er mit voller Sicherheit auf eine größere Majorität in anderen Fragen schließen läßt. Gambetta erleidet noch nachträglich eine moralische Schlappe durch die Aufhebung der argen Einheitswirtschaft, die er getrieben hat. Einwillein ist er jedenfalls abgethan.

In Italien lebt das Ministerium mit den zwei Seelen, der beschleunigten und der nach Frankreich neigenden, noch immer in gleich unruhiger Halberzucht dahin. Eine kleine Mehrzahl, die sich heute in der Frage der Vitenbestimmung ein scheinbares Vertrauensvotum giebt, kann morgen zu einer Minderheit zusammenschließen, wenn sich die Gegner über die Beute eilen.

Weit mehr Interesse, als diese drei Länder, mehr auch, als die Comdie am Nil, mo übergeleit arabishe Officiere den Khebeve nähigen, einen Theil seiner Rechte an eine „Notabelversammlung“ abzutreten, erregt die Spannung zwischen Oesterreich und Rußland. Auch hier wird Komödie gespielt, aber eine solche, wie sie schon einmal zur Tragödie geworden ist. Wie einst das offizielle Rußland mit der Türkei im tiefsten Frieden lebte, während Hunderte von russischen Offizieren und Tausende von russischen „Freiwilligen“, die in 24. beurlaubte Soldaten waren, den bulgarischen und den bosnischen Aufstand vorbereiteten und mit Serben und Montenegro gegen die Türken die Waffen erboben, so geht auch jetzt die russische Regierung nicht mit vor gegen das diesmal angefeindete Reich, aber sie läßt, unter der Leitung eines panlawinischen Intriganten, die private Kriegsrüstung unter ihren Augen geschehen. In russischer Weise spielt ein großer Theil der Presse mit dem Feuer und arbeitet daran, Verwirrungen herbeizuführen, wie sie vor fünf Jahren dem Kaiser Alexander II. das Schwert zuletzt in die Hand gezwungen haben.

Die panlawinische Agitation hat inzwischen auch auf österreichischem Boden mehr und mehr Wurzeln gefaßt. Das Geschehen werden sich freilich hüten, zu conspiriren, sie haben es eben nicht nötig, da sie die Herren im Lande und zum Theil auch im Reich sind, aber die Russen, welche die österreichische Regierung mit traditioneller Unerschlichkeit den Polen preisgegeben hat, rühren sich und knüpfen lebhaft Beziehungen zu der Partei der panlawinischen Weltverbesserung und Völkervermehrung an.

In Serbien und Montenegro endlich geht es wie in Rußland: die Bewegung wächst der Regierung über den Kopf. Unter diesen Umständen hat Oesterreich auf dem berggewinnlich-balkaninischen Schaulage eine ernste Action

vor sich und es ist nicht abzusehen, ob der Kampf auf diesen Schaulage wird beschränkt werden können. Angesichts dieses herausfordernden Ungeheimers findet das deutsche Bündnis, dessen Einfluß sich auch in Petersburg thätig geltend macht, dießseits und jenseits der Weissa immer vollere Würdigung.

Halle, den 10. Februar.

Die Finanzausschüsse beschäftigte sich in ihrer gestrigen Sitzung u. a. mit der Fortbildungsschule und beschloß, die Bemüthigung des erforderlichen Aufwandes von 1500 M. zu bewilligen.

Der Thüringisch-Sächsischen Verein für Erdkunde hat jedoch einen namhaften Zuwachs wieder erfahren durch die Bildung eines neuen Zweigvereins in der alten Metropole von Thüringen, in Erfurt, wo bisher die geographischen Interessen nur in einer Ortsgruppe der Deutschen Geographischen Gesellschaft vertreten waren. Zu der dauernd mit dem Thüringisch-Sächsischen Hauptverein verbunden bleibenden Gesellschaft zu Jena ist somit ein neuer thüringischer Centralpunkt mitten in Thüringen getreten, damit zugleich ein neuer einladender Zielpunkt gewonnen für die hienunselig herliche Wandererzählung. Es ist die hienunselig herliche Wandererzählung, die innerhalb des Gesamtvereinsgebietes hienunselig herliche Wandererzählung durch den hienunselig herliche Wandererzählung angeregt worden!

Der Kaufmännische Verein hat seinen nächsten Vortrag am Donnerstag den 23. d. feierlich. Es wird an diesem Tage Herr Dr. Karl Müller von hier über „Was sich ein Woos erzählt“ sprechen.

Gestern Vormittag verunglückte auf dem Hofhofe des Herrn Zimmermeister Werber ein mit dem Abblenden von Stämmen beauftragter Arbeiter und starb schon nach einigen Stunden in der 14. Minute, wobei mehrere überführt worden war. Der Verunglückte ist der seit Jahren schon bei Herrn Werber beschäftigte Arbeiter Kohl aus Dömitz. Derselbe hinterließ Frau und Kinder. Bemerk sei noch, daß die sämtlichen Arbeiter des Herrn Werber gegen Unfälle aller Art versichert sind.

Gestern wurde der Seiler Schrader aus Dinslar und der Fleischerjunge Buchta aus Arzberg hier zur Haft gebracht. Derselben waren am 1. Febr. mit dem Schulmädchenellen Steinberg zusammen im Sächsischen auf der Wanderfahrt, und da Schrader kein und schwächlicher Mann, erbot sich Schrader, ihm sein Kleiden, einen langen Berliner, zu tragen. Der trauernde Gesellschafter nach war auch nicht zu Fuß und blieb deshalb ein Stück zurück, was die beiden Strolche bemerkt, um schließlich in einem Walde bei Taucha zu verschwinden, natürlich unter Mithilfe des Verliners. Alles Klagen und Schreien des Steinberg blieb vergeblich. Zufällig traf der hienunselig herliche Wandererzählung beide Männer in Halle und konnte dieselben festnehmen lassen. Die gefährlichen Kameraden gestanden die That ein, hatten aber von den gestohlenen Sachen nichts mehr im Besitz, sondern dieselben theils in Brandis, theils in Grimma verkauft und den Erlös gemeinsam vertheilt. Die Nachweber der gemeinen That werden sie nun hier abwarten müssen.

Frauen-Industrie-Schule.

Mit Befriedigung werden viele unserer Leserinnen eine wichtige Neuierung begrüßen, welche demnächst in den Curien der wichtigen Frauen-Industrie-Schule (Wendischstraße 32) bewirkt werden soll. Es handelt sich um die Einrichtung eines praktischen Cursums für diejenigen Damen, welche bereits im Nähen und Verzieren von Stoffen, sowie in anderen weiblichen Handarbeiten benannt sind, aber im Aufschneiden der Wäsche- und Confectionsartikel, also insbesondere im Kleidermachen, noch nicht eine solche Einsicht und Geschicklichkeit sich erworben haben, um selbstständig, ohne fremde Hilfe, etwas Vertriebenes leisten zu können.

Berthold Auerbach †.

Die weichen, festlichen Rüste von Canes haben nichts mehr vermocht und am 8. d. ist unser Freund dort, wo er genesen sollte, gestorben, fern seinem deutschen Vaterlande.

Seinen deutschen Vaterlande! Wie Welt wußte und ihm lag daran, daß sie es wisse, wie er nie den Glauben seiner Väter verlor, daß er von seinen unmittelbaren Eltern in dem Schwarzwalder Dorfe Nordstetten, wo er am 28. Febr. 1812 geboren war, überkommen und seit seinem zwölften Jahre in Heßlingen, nachher in Karlsruhe, durch Talmudstudien befestigt hatte, aber wer hat seine geborgene Gestalt nicht an jeder Stelle einer bedeutenden deutschen Bewegung mannaßt haben und auf seiner schönen Stirn nicht die treuesten Gedanken für Deutschlands Einheit und Größe walten lassen?

Sein Charakter und seine Weltanschauung war das reife Ergebnis einer andauernden ernsten inneren Arbeit. Wir haben es bequem, wir deutschen Christen, in einem geordneten Bildungsgange von Stufe zu Stufe vorwärts zu gehen und uns eine Zukunft zu sichern; der Jude von der Strebenlust und gesunden Kraft Auerbachs mußte immer auf der Wanklinie stehen ohne jeglichen Seemannsamt mit Ausnahme seines Ideals. Und dieses Ideal ließ er sich nicht vertrieben und vernichten durch das gefährliche Studium des Talmud, von dessen geistreich spielenden Sophismen man keine Spur in seinen Werken entdecken wird, wenn auch die Bortheile für den hart zugewöhnten Sprach von dort her geliehen sein mag; ebenso wenig thaten die philosophischen Studien, welche nach dem er das futterartige Gymnasium verlassen, in Tübingen, München und Heidelberg, mit besonderem Eifer betrieben wurden, seinem mit fester Berechtigung auf das Einzelne gerichteten Sinn etwas an. Den größten Einfluß gewann unter den Philosophen damals vielleicht David Strauß auf ihn, nicht sowohl in Beziehung auf den Inhalt, als vielmehr auf die Form und die glänzende Darstellung des Denkens. Vor allem aber gehörte sein Herz den deutschen Angelegenheiten — damals noch ein Selbstmuth welches den Umgang schmückte, und welches Auerbach mit einer längeren Paß (1835) auf dem Höhenasperg hüßte.

Hier hatte er Zeit, ungestört zu denken und zu beobachten, und wer will sagen, ob der Sinn für liebevoll charakteristische Auffassung des Einzelnen bis zu der Virtuosität, welche an innerem Leben weit den malerischen Albert Stifter überholt, ohne diese unfreiwillige Waise ausgebildet worden wäre. An jedem Pflichten, an jedem Ansteh, an jedem Worte der Aufklärung seine Aufmerksamkeit zu üben, hatte er Zeit und Begabung genug. Als er dann wieder in die Freiheit herabtrat, hatte er die Anwaltlichkeit seines Volksthumes in dem literarischen Proceß Wolgang Menzel gegen das junge Deutschland zu übernehmen. Er wollte nichts Besondere für das Judenthum, er wollte im Gegentheil seine volle Anerkennung

als ein gleichberechtigtes geschichtliche Erdenbüchlein des allgemeinen Menschlichen. In dem Leben Spinoza's, das er 1837 zu einem Roman gestaltete, in dem Schicksale Ephraim Kuh's, in welchem er den gefährlichen Conflict von „Dichter und Kaufmann“ 1839 aufwies, stellten sich nicht Dinge dar, die etwa nur im Ghetto möglich gewesen wären; sondern hier gewahrte man Kämpfe und Leiden, die seiner speciellen Physiologie des Blutes angehören, sondern eine allgemeine menschliche und kulturgeschichtliche Bedeutung haben. Die Ueberlegung der Werte Spinoza's von 1841, welche in Bonn und Mainz entstand, war ebenso sehr ein persönlicher Versuch, in dieser mit schärfer Bestimmtheit abgegrenzten Persönlichkeit sich zurecht zu finden, wie es Goethe und Jacobi gethan, als eine Einladung an die weiteren gebildeten Kreise zu gleicher geistiger Arbeit.

Man sieht hier Auerbach auf ganz anderem Wege als den Literaten von Profession. Große Ziele, nicht Arbeit von einem Tag auf den andern. Es ist ein gewisser, nachher maßvoll ausgeübter demokratischer Zug besten Sinnes in seiner Richtung. So suchte er 1842 mit seinem „gebildeten Bürger den denkenden Mittelstand“ auf; aber er fand ihn nicht. Erst mit seinen „Schwarzwalder Dorfgeschichten“ hat er das Herz der Weisen im deutschen Volke gefunden und sich erhoben.

Nicht ohne Nührung hörte man in bewegter Stunde von ihm erzählen, welche Mühe es ihm gemacht habe, für die Sammlung dieser Vorleser schon gerüstet erschienenen Erzählungen einen Berleger zu gewinnen. Er darrte in einem lehrreichen Briefe an Herrn Schindler, sich rühmend, daß er selbst gewesen sei, einen Nachdruck nationalen Geistes wahr zu machen, denn was freilich in seiner poetischen Darstellung der Geschichte der Dorfgeschichten von Vorgängern, vorwiegend anderer Art. Auerbach hat die Dorfnovellen geschaffen und dadurch den außerordentlichsten Antheil an der Ausbildung der deutschen Novelle überhaupt gehabt. In die pikante Situation, welche den Kernpunkt der ursprünglichen italienischen Novelle angehend und spannend zu bilden pflegte, ist hier zu einem Problem der ländlichen Cultur- und Seelengeschichte geworden, in heitern, meist aber ernsten, bisweilen tragischem Sinne. Die Zerlegung des Volksthumlichen im Dorfleben durch die Civilisation und die Befreiung des allgemeinen Menschlichen aus den Fesseln der starren Sitte und Lieberlieferung giebt den Erzählungen einen ethischen Reiz weit über die engeren Grenzen der Kunsthinout hinaus. Was aber vor Allem unser Interesse an diese Dorfgeschichten fesselt, ist der wohlthuende Realismus in der Darstellung des deutschen Lebens. Wir glauben den Talspatis, den Lucifer, Das, Diethelm, des Vorle und alle die Andern lebhaftig vor uns zu sehen; wir wissen, wie die Thür des Hauses angegriffen ist und den wir darin zu finden haben. In diesen Dingen offenbart sich der scharfe Verstand, der er nun einmal als Stammesgenosse von Börne und andern haben

muß. Aber er hat auch jenen Scherzfinn des Gemüths, welcher den psychologischen Künstler bezaubert und ohne welchen überhaupt kein Dichter seine Gestalten zu ziseliren vermag. Die zahlreichen Aufzügen und Ueberlegungen beweisen, daß die vielen Darstellungen des deutschen Volksthumes ein allgemein anknüpfender Ton angeklungen war. In ihnen vernahm man nichts von politischen, socialen oder kirchlichen Parteiparolen. Nur Eines glaubte man vermessen zu sollen: einen bestimmten religiösen Standpunkt. Ich habe den Verfasser, welchen diese Anlage, soweit sie einen Schein des Redites für sich hatte, tief fränkte, nicht ohne Erfolg mit einer literarischen Bewerfung auf das Buch Ruth getroffen. Man seltete mich nicht profan, wenn ich diese reizvolle Buch zugleich als den ältesten Repräsentanten der Novellenform bewundere. Und was ist an ihm, so fragte ich den Fremde, spezifisch jüdisch oder christlich oder etwa heidnisch? Er hörte es gern, wenn ich meine Frage selbst dann beantwortete: es sei rein menschlich und das sei auch die Signatur seiner Dorfgeschichten.

Wer, wie er, gerade durch diese Dorfgeschichten sich freilich und literarisch mit dem deutschen Volke einem angenehmen Zuge folgend verbunden hatte, konnte von ihm nicht mehr loslassen. So verkehrte er weiter mit ihm in den treuberechtigten Gesellschaften und Wohnungen des „Geometersmanns“ 1848-49, suchte es mit „neuen Dorfgeschichten“ seit 1848 auf und als die unter den Stürmen der Zeit nicht den raschen Beifall der früheren fanden, hielt er bei tiefer Trauer über den Tod seiner in Breslau genommener Gattin und in aller Unruhe seines in Schmerz immer von Neuem wechselnden Aufenthalts den Blick fest auf die deutsche Bewegung gerichtet, die er speciell in Wien nach ihrem tragischen Verlauf von Natur bis Winißgrätz beobachtet und geschildert hat.

Bald nach dem Eintritt der politischen Gegenbewegung zog er sich in die Stille des Harzes zurück, um die fröhligste Romanistik wieder aufzunehmen. So entstand sein „Deutsches Leben“ von 1851. Aber so hoch wir darin seinen Kampf gegen die Bildungshalbesitz schätzen und so sehr die realistischen Bilder aus dem Volksthum festeln: die Virtuosität des Dorfnovellen vermag nicht den Aufbau des Romans, wie er ihn beabsichtigte, mit der Sicherheit des architektonischen Würfels zu befriedigen; aus einem ähnlichen Grunde müßigen ihm auch seine Veruche im Drama. Sobald er aber zu den Vorwürfen zurückkehrte, deren Ausföhrung seine Größe und seinen Ruhm gemacht, wird er wieder groß. Die Geschichte des „Barfüßler“ von 1856 überföhret zwar den Rahmen der Dorfgeschichten und ward zu einer ganz ausgeführten Novelle; aber der Zufall des Contemplativen, welchen sie durch die vorgeschrittenen innere Entwicklung des Dichters gewinnen hat, hindert uns nicht, den Reiz der ersten wieder vollaus zu empfinden.

Auerbach gründete einen neuen Hausstand und liebelte mit seiner zweiten geistig sehr bedeutenden Gattin 1859 dauernd

Auction

im Zwangs- Vollstreckungs- Verfahren
Sonabend den 11. Februar cr.
Vormittags 10 Uhr
verleihe ich zu Schulber 8 hier:
eine große Partie Gold-, Silber-
u. Mischmetall-Waren, insbesondere
6 goldene Serenketten, 1
goldene Kette, 8 silberne
Kettenschalen, 2 Eiferschalen, 1
Ruhertier, 2 Dessert-u. Tisch-
messer, 2 Korallenketten, Bros-
chen, Stempel, Anhänger u. s. w.,
sowie 1 weisses Silberstück.
Hirsch, Gerichtsvollzieher.

Auction

im Zwangs- Vollstreckungs- Verfahren.
Sonabend, den 11. Februar cr.
Nachmittags 2 Uhr
verleihe ich zu Schulber 8 hier:
1 Kleiderkammer, 1 Sopha,
1 Stuhl, 1 Tisch, 1 Stuhl.
Hirsch, Gerichtsvollzieher.

Guts-Verkauf.

Veränderungs- bedürftige ich mein
Gut mit Kleefeld (Liegere 1, 60 A.)
in Lehn, Kirchhof und Gehort.
Areal c. 46 Acker, 3 Pf. 10 Rind,
wollst. Anh. gute Geb. für 19000 Zflr.
von 5-6000 Zflr. Anz. zu Zflr.
Nährers durch C. Hlrich in Grinima.

Eine rentable Bäckerei in einer
Fabrikstadt bei Halle a/S. ist für den
Preis von 4000 Zflr. sofort zu ver-
kaufen. Näheres ertheilt Herr
Ta. Krause, Gefenhandlung, ar.
Märkerstraße 24.

Für Bauherren.

8 Morgen Feld, Nähe von Halle
wornin der schönste Bauand steht, habe
ich preiswürdig zu verkaufen.
Thiele, ar. Erlamm 10a.

Ein Laden mit Wohnung

sowie gute Sofawohnungen sind per
1. April zu vermieten.
große Klausstraße 8, I.

Büreau und Werkstätt

Nähe der Bahn sofort zu mieten ge-
sucht. Offerten mit K. 313 an die
Expedition dieser Zeitung erbeten.

In meinem ungebauten Grundstück
eingetrag. Wohnhaus Vollberger
Nr. 5a sind per 1. April 600 Zflr.
zu vermieten, ebendort ist eine
Kaufmannsstelle frei.
Zu erfragen Martinsberg 5.

Partee oder 1. Etage wird per
1. Juli eine herrschaftliche Wohn-
nung gesucht. 3 Wohnkammern, 2 bei-
hove Schlafkammern, Küche, Wochens-
kammer und Garten.
Adressen mit E. V. 121 befördert
Haasenstein & Vogler, Halle.

In der Nähe des Hauptbahnhofes
wird eine kleine freundliche Wohnung,
Stube und Kammer (unmöblich),
von einem einzelnen Herrn zu mieten
gesucht. Offerten unter A. H. 1882
an die Exped. d. Blg. erbeten.

Möbl. Zimmer, vrm. Landwehrstr. 15, III r.
Möbl. Zimmer, Barfußstraße 14, III r.
Möbl. Stube Schmeerstr. 17 u. 18 S. v.
Anst. Schlafst. m. K. Leipzigerstr. 66 II.
Anst. Schlafst. Kl. Fischerstr. 12, I.
Anst. Schlafst. Martinsgasse 7, S. I.
Anst. Schlafst. m. K. Martinsg. 8 III.
Schlafst. (Stube) H. Wallstraße 2.
Anst. Schlafst. m. K. Martinsberg 4a S. I.

Eine alte, gut eingebaute Ein-
handlung sucht d. sofort einen, mög-
lichst in der Wein-Branchen erfahrenen,
solchen, tüchtigen

Reisenden

gelesenen Alters, bei gutem Gehalt und
hohen Heisepreise. Nur solche Be-
werber, die wirklich gute Zeugnisse ihrer
Solidität und bisherigen Tätigkeit auf-
zuweisen vermögen, finden Berücksich-
tigung. Offerten nehmen unter V.
J. 55 Haasenstein & Vogler,
Magdeburg, entgegen.

Für ein Materialwaaren-Geschäft in
Gießen wird zum 1. April ein flotter
Verkäufer als Commis gesucht.
Offerten mit Photographie, welche
nicht ohne weiteres falls zurückzuf.,
und Angabe der Gehalts-Ansprüche
werden erbeten unter H. V. 12 an
O. Maaßner, Gießen.

Auffseher-Gesuch.

Auf Mittelgut Baumerstraße bei
Freyburg a/S. wird ein energischer
Auffseher gesucht.

2 Zanttergehilfen erhalten sofort
Arbeit beim Sattlermeister W. Hest
in Mansfeld.

Ein unversehr. Futscher findet
sofort Stelle durch
Pauline Fleckinger,
H. Erlamm 3.

Agenten

zum Verkauf von Loosen und
Staatspapieren

gegen monatliche Bezahlung werden
von einem solchen Bankhause gegen hohe
Provision, event. felsen Gehalt zu enga-
gieren gesucht. Diejenigen Bewerber, welche
in der Branche schon mit Erfolg thätig
waren, erhalten den Vorzug. Ebenda-
selbst ist eine General-Vertretung unter
günstigen Bedingungen zu vergeben.
Franco-Offerten unter C. 6008 an
Rud. Kasse, Frankfurt a. M.

Für Halle wird von einer allen, gut
eingeführten Lebensversicherungs-Gesell-
schaft ein tüchtiger Acquisiteur ge-
sucht. Bewerber, welche nur in den
besseren Kreisen verkehren, ist Gelegen-
heit geboten, von der Direction als In-
specteur ange stellt zu werden. Gefällige
Offerten unter Z. T. 070 an „In-
fallendank“, Dresden, erbeten

Ein in der Landwirtschaft und in
Kartt-, Fleh- und Maschinenbau erfahrener Auf-
seher, weldem langjährige gute Zeug-
nisse zur Seite stehen, sucht bald Stellung.
Näheres Auskunft ertheilt die Expedition
der Saale-Zeitung.

Mehrere Gelbgießer

(Metallfloher) und tüchtige
Gießer, welche auf Arraturen eingearbeitet sind,
gesucht.
Dicker & Werneburg,
Zburnstraße 16.

2 Böttcher-Gesellen,

Bierfach- Arbeiter, finden dauernde Ver-
schäftigung bei
Gustav Daseler,
Sangerhausen.

Geübte Mediamergerhilfen
finden dauernde Stellung.
P. Lochmann, Scheidweg b. Leipzig.

Tüchtige Cigarrenarbeiter

finden sofort gute u. dauernde Arbeit
Cigarrenfabrik Leuchtt.

Ein Ziegelmeister,

tüchtig in seinem Fach, mit guten Attesten,
sucht Stellung. Werthe Adressen unter
J. 312 in der Exp. d. Blg. erbeten.

Einen Schaaffnecht

sucht das
Amt Brachwitz b. Salzmünde.

Ein praktisch und theoretisch ge-
übeter Maschinist (mit militärrer)
Erfahrung sucht erfinden in
allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten,
sucht, geht auf gute Zeugnisse, mög-
lichst baldige Stellung als Mon-
teur o. Maschinenführer. Ge-
fällige Offerten unter L. W. 923 an
J. Bark & Co. erbeten.

Arbeiter.

die mit Vacuum-Apparaten
in Zuckerfabriken durchaus ver-
traut sind, werden für ähnliche
Beschäftigung gesucht durch eine
chemische Fabrik in Hamburg.
Zu melden unter Angabe der Lohn-
ansprüche unter H. 0662 durch
Haasenstein & Vogler in
Magdeburg.

Für das Comptoir einer Maschinen-
Fabrik wird ein Lehrling gesucht.
Selbstgesch. Off. unter M. 4592 an
H. Gräfe, Annonc-Exp. hier erbeten

Einen Lehrling

sucht zu Oftern unter günstigen Ver-
bindungen Franz Flak,
Bädermeister, Landberg b. Halle.

Ein fröhlicher Hauswirthliche von
außerhalb wird per sofort gesucht
Ausstellungsschülchen.

Für einen Sattler- u. Tapezierlehrling
von ein Weiler get. Moritzstr. 8, p. I.

Lehrlings-Gesuch.

Ein mit den nöthigen Schulfenntnissen
versehener junger Mann findet in mein
Colonialwaaren- und Expor-
tgeschäft (in en gros en detail)
nächste Oftern Stellung als Lehrling.
Halle a/S. Otto Thieme.

Einen Lehrling sucht zu Oftern

L. Wege, Bädermeister,
Leipzigerstraße 50.

Einen Lehrling

sucht zu Oftern Schmiedemeister
W. Rittich
in Döllnitz.

Für ein tiefes größeres Colonial-
waaren-, Delicatessen- und Wein-
Geschäft en gros und en detail
wird zu Oftern unter günstigen Ver-
bindungen ein junger Mann mit den
nöthigen Schulfenntnissen als
Lehrling

gesucht. Wohnung in Halle. Selbst-
geschriebene Offerten unter E. A. 101
befördert Haasenstein & Vogler
in Halle a/S.

Ein erdenflicher gewandter Keller-
wirth wird zu sofort oder 15. Fe-
bruar gesucht.
Glauchaitische Kirche 13.

Für mein Tuch- u. Modewaaren-
Geschäft thätig in der Oftern cr. unter
sehr günstigen Bedingungen einen
Lehrling
Sallenstraße 9.
S. W. Heynemann,
Herzog Hofmeister.

Für meine Weiß- und Wollwäberei
suche zu Oftern einen Lehrling.
Ch. Kleinschmidt, Wädernstr.

Verkäuferin.

Solche, welche schon in einem betriebl.
Geschäft thätig war, erhält den Vorzug.
Offerten bei der Radolf Kasse,
sub B. m. 14630.

Directrice gesucht.

Für unser Modewaaren-Geschäft
suchen eine perfecte Schneiderin für
Damen- und Kinderkleider. Antritt
per 1. März oder 1. April cr.

Carius Söhne, Zeis.
Für ein junges Mädchen aus an-
ständiger Familie, im Schneider-,
Plätten- und sonstigen weiblichen Ar-
beiten erfahren, wird unter bescheidenen
Voraussetzungen passende Stellung gesucht.
Offerten unter A. B. Mordeburg,
alter Schulplatz Nr. 4 erbeten.

Ein älteres, geb. mit guten Zeugnissen
versehenes Mädchen sucht zum
1. April Stellung zur selbst. Führung
der Wirthschaft, oder bei einem
älteren Herrn in der Stadt. Gef.
Offerten unter B. 305 in der Expe-
dition der Saale-Zig. get. niederzuliegen.

Ein alleinlebende Wittwer sucht eine
Schwägerin, die alle in einer kleinen
Städtchens bei Gommern wohnen über-
nehmend. Werbung Ztg. 22, II.

Hausmädchen und Knecht sucht
Fr. Mar., ar. Ulrichstraße 17.

Mädchen für Küche u. Haus
finden sofort u. 1. März Stelle.
Fr. Vogler, Erdbe 9.

1 tücht. Schneidermädchen und
1 Kuchensmädchen auf Land
weiß 1. März nach Land- u.
Stadtwirthschaftlerinnen weiß
sofort und 1. April nach
Pauline Fleckinger,
H. Erlamm 3.

Wirthschafterin-Gesuch.

Auf ein größeres Gut der Provinz
Boien wird zum 1. April d. Z. eine
Wirthschafterin in gutem Alter mit
guten Zeugnissen (srau und Witwe
sein) such. V. Zantter,
Weichshof 9, Halle a/S.

Aufwartung gesucht

Wittfrauenstraße 23, verterre.

Eine Kindergärtnerin

wünscht baldigt Stelle. Offerten
unter F. 309 in der Exp. d. Blg. er-
beten

Eine geübte Plätterin
wird gesucht ar. Braunhausaße 2.
Ein arbeitsames Mädchen sucht
Stelle Leipzigerstraße 80, I.

Briquettes, sowie Dampfpressen
ein einzeln, sowie in Fuhren, empfiehlt
zu den billigsten Preisen
W. Haasch, H. Ulrichstr. 34.

Einfähriges Fuhrwerk nicht zu
verkaufen, gut getrennt, Hospitalplatz 9
beim Schmiedemeister Stolze.

Ein 400l. Wagen in gutem Stande
ist zu verkaufen ar. Braunhausaße 24.
Kleinfische, ar. u. I. u. Schöleren
zu verk. Giechenslein, H. Dreierstr. 11.

Ziehung 15. Februar.
Haupt-Geld-Gewinn 60,000 Mk.
Dombaulosse a 2/1, Mk.
Ernst Haasengier.

Der hiesige Hornsund-Gändler
wird erf. wegen Aenderung seine Adresse
u. A. V. 8114 in der Annoncen-Exp.
von Adolph Böges in Altona, Spillstr.
Königsstraße 26 einzureichen.

Allgemeiner

Stellen-Anzeiger.

Größe Auswahl offener Stellen jeder
Branchen in allen Provinzen. Abonne-
ment jährlich 2 A.
Stellenangebote werden gratis
aufgenommen.
Die Expedition Halle a/S.
Leipzigerstraße 19.

Ein Candidat der neuer.
Pallologie erbetet Unter-
richt in Englisch u. Franzö-
sisch. Adressen sub Chiffre
H. 311 erbeten an die Exp. d. Zg.

Als geübte Glanzplätterin empfiehlt
sich den geehrten Herrschaften in und
außer d. Saale Luise Schönfeld,
Giechenslein, Königsberg 1.

Zum Frisieren

in und außer dem Saale empfiehlt sich
Elisabeth Menzel, Aufgasse 6.

Kranken jeder Art

ertheilt Rath und Hülfe, selbst in den
schwierigsten Fällen, und bietet beson-
dere Antheil und Gebeten mit bestem Erfolg.
Wolffers Barock, Ziepelg. 13.
Nt. Das Wasser ist mitzubringen.
Auch verpriehe ich Hufe und ent-
ferne rheumatische u. nerv. Zahnschmerz
augenblicklich und dauernd.

Rothe u. poröse Mauersteine

offert
August Mann.

Wiener Würstchen

a Paar 15 c, empfangen täglich frisch
Bretschneider & Schumann,
Kleine Steinstraße.

Morgen Sonnabend Abend

frische Wurst und Suppe.
Fr. Jantsch, Büchleinstraße 3.

Brod-Offerte!

Kräftiges wohlsmekendes Brod erster
Sorte, 26 c für 3 A, liefert
Hermann Koch,
Bädermeister in Schlettau.

Schönstes Weizen- und Rog-
genmehl, auf feinsten Öfen-
frische, schönes großes Brod
ar. Erlamm 10a.

Futter-Kartoffeln werden zu kaufen
gesucht ar. Braunhausaße 24.

Neue u. geb. Möbel
aller Art verkauft Brunostraße 6.

Maschinenzüge verleiht billig
Ludwigstraße 2, p.

Ein elegantes emp. engl. Aufsch-
gehör ist billig zu verkaufen bei
K. Gltte, Sottlerstr., Schmeerstr. 23.

Blasebälge,

ar. Kausw. bei Giech., Klausvorstr. 1.

Ein Geb. Bettten

billig zu verk. ar. Erlamm 9, I. v.

Eine Nischenarabes Platte mit
Marmor, lang 144 cm, hoch 110 cm,
verkauft ar. Markt 10.

Ein gut erhalt. comp. Einrichtungs-
werk Selbstverfabrikation mit a
Handsch ist billig zu verkaufen. Näh.
bei Haasenstein & Vogler in
Magdeburg sub W. R. 66.

2 schwere fette Kühe

sieben zum Verkauf bei
K. Brosilke, Reifen.

Selbstleuchtende

Wond-Feuerzeuge, Zand-Feuerzeuge, Lampfenfeuerzeuge, Lichtmangetten 2c

91. Leinizgerstrasse 91.
C. F. Ritter.
Solide Preise!

Filzschuhe und Pantoffeln

zu ermäßigten Preisen
16. Rathhausgasse 16.

Als Gelegenheitskauf empfehle

Cigarren

a Wille 20 A, ar. Wollen billiger.
Bruno Wolffarth, Leipzig,
Gehaus der Seiffen- u. Frankfurtstr.

Stahl- u. Flechtrohr, alle Art.
in schöner better Waare emp. billigt
Richard Fuss.

Cigarren-Rester,

25 Stück 50 s, bei
Richard Fuss.

Gebrannte Caffee's,

rein und kräftig im Geschmack, a Bid.
110, 120, 140 s, sowie die besten Sorten
empfeilt
Richard Fass.

Die Jahres-Abrechnung der kleinen
Krankenkasse des Wauers- und Zimmer-
gewerkschaften Giechenslein, Grünberg
und Zrotha findet Sonntag d. 12. Februar
Mittags 3 Uhr im Gasthof zum Mohr
statt.
Der Vorstand.

Ruder-Club

heute (Sonntag) Ver-
sammlung im Rest.
„Nepton.“ a 70000, Anf. 8 Uhr.
Gäste u. Freunde des
Rudersports willkommen.

Jahrscher Turnverein
Abends 8 1/2 Uhr
Uebung
im „Rosenf.“
Der Vorstand.

Turnverein „Ue“
Sonnabend Abds. 8 1/2 Uhr
Uebung
in „Dieme's Garten“.
Der Vorstand.

Herr Prof. Dr. Weber, so-
wie sämtlichen Aerzten der
medizinischen Klinik sage ich
für die so schnelle Stellung
meiner Krankheit meinen an-
erkanntesten Dank.
Sandelsmann Wilh. Mönch,
Germode a/S.

Verloren

am Sonntag in der Saalischloßbrauerei
in Giechenslein eine Weichsam-
mische Wädhenschonf. Gen. gute Besch.,
abzugeben am Wölbhof 9 im Compt.
Schw. Budel angelauten Canena 6.

Kl. schw. Hund mit gelber Brust emp.
a Kl. abzugeben ar. Steinstr. 33.

Ein kleiner grauer Hund mit
weißer Krause ist abhanden gekommen,
gegen gute Belohnung abzugeben beim
Zanttermeister W. Eckert, ar.
an der Gasse 9.

Die ausgesprochene Veleidigung
gegen den Wirth Herrn Müller
nehme ich hiermit zurück.
Fran Erlamm.

E. L. 98. Postamt 1.

Familien- Nachrichten.

Todes-Nachricht.
(Zeit besonderer Werbung.)
Heute Abends 9 1/2 Uhr entschlief sanft
nach dreitägiger Krankenlager u. in ihrem
66 Lebensjahre unsere gute Mutter,
Schwieger- und Großmutter,
Frau Rentiere Theresje Rudloff
geb. Brenz.

Die trauernden Hinterbliebenen.
Halle a/S., den 9. Februar 1882.
(Bairischestraße 7.)

Die Beerdigung findet Sonntag Nach-
mittags 2 1/2 Uhr von der Leichenhalle
des Stadt-Gottesackers statt.

Geiern Abend entschlief sanft in Gott
ergeben unsere liebe Mutter, Schwieger-,
Groß- und Großmutter, die Frau
verw. Maria Clara Dieckert geb.
Kelling, in ihrem 90 Lebensjahre.
Dies sei hierdurch allen Freunden
und Bekannten im Auftrag der über-
lebenden Hinterbliebenen an
Friedrich Schiller nebst Familie,
Halle a/S., den 10. Februar 1882.
Die Beerdigung findet Sonntag Nach-
mittags 2 1/2 Uhr von der Leichenhalle
des neuen Friedhofes aus statt.



Der Ausverkauf

Leipzigerstr. 16, Galaden am Sandberg,
ist nur noch bis zum 20. d. Mts. geöffnet und wird daselbst zu jedem annehmbaren Preise ausverkauft.

Rannighestr. 12. Carl Schlippe, Tischlermst. Rannighestr. 12.
Mein Lager selbstgefertigter Möbel bringe ich einem fleißigen und auswärtigen Publikum zur günstigen Beachtung und verhoffe bei billigster Preisstellung prompte und reelle Bedienung.

Wegen vorgerückter Saison

verkaufe die noch am Lager befindlichen wollenen Fantasieartikel, als:
Westen, Capotten, Tücher etc.
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
H. Zeise, früher G. Senff,
große Ulrichstraße 6.

Einladung

zum
Zweiten Deutschen Geographentag in Halle
am 12., 13. und 14. April 1882,
sowie zur
Besichtigung der mit demselben verbundenen Ausstellung.

Programm.

Dienstag den 11. April
Abends 8 Uhr: Geistliche Zusammenkunft im Café David (nahe der Universität). Dasselbe Dinerzeitung empfiehlt sich auch für die folgenden Tage zu zwanglosen Zusammenkünften. Die nachbenannten Sitzungen werden in der Aula der Universität abgehalten; in den anliegenden Sälen befindet sich die Ausstellung.

Mittwoch den 12. April
Vormittags 10 Uhr: 1. Begrüßung der Gäste und Wahl des Vorstands. — 2. Herr Prof. Dr. E. Suhr (Berlin): Ueber einige wissenschaftliche Ergebnisse der Geologienreise, besonders in geographischer Beziehung. — 3. Herr Prof. Dr. Kan (Amsterdam): Ueber die Erweiterung unserer Kenntnis von Sumatra seit dem Jahre 1870. — 4. Herr Prof. Dr. Höppner (Königsberg): Ueber den angeblichen Einfluß der Erdrotation auf die Gestaltung der Flußbetten. — 5. Herr Geheimrat Regierungsrath Prof. Dr. Meißner (Berlin): Die letzten Niederlagen der Germanen und ihrer Nachbarn in Asien. — 6. Herr Prof. Dr. Meißner (Berlin): Ueber die geographische Entwicklung des geographischen Unterrichts. — 7. Herr Prof. Dr. Baumbach (Halle): Ueber die geographische Entwicklung des geographischen Unterrichts. — 8. Herr Prof. Dr. Baumbach (Halle): Ueber die geographische Entwicklung des geographischen Unterrichts. — 9. Herr Prof. Dr. Baumbach (Halle): Ueber die geographische Entwicklung des geographischen Unterrichts. — 10. Herr Prof. Dr. Baumbach (Halle): Ueber die geographische Entwicklung des geographischen Unterrichts.

Donnerstag den 13. April
Vormittags 10 Uhr: 1. Herr Prof. Dr. Gerland (Straßburg): Ueber das Verhältnis von Anthropologie und Ethnologie. — 2. Herr Dr. Nachtigal (Berlin): Ueber die ethnologischen Verhältnisse Nordafrikas. — 3. Herr Geh. Universitätsrat Prof. Dr. Neumann (Hamburg): Ueber die Polarfrage. — 4. Herr Prof. Dr. Credner (Greifswald): Ueber die geographische Verbreitung der Hochgebirge. — 5. Herr Prof. Dr. Credner (Greifswald): Ueber die geographische Verbreitung der Hochgebirge. — 6. Herr Prof. Dr. Credner (Greifswald): Ueber die geographische Verbreitung der Hochgebirge.

Freitag den 14. April
Vormittags 10 Uhr: 1. Herr Prof. Dr. Günther (Ansbach): Die Verdienste der beiden Apian um die wissenschaftliche Geographie. — 2. Herr Prof. Dr. Oberbeck (Halle): Ueber die Guldberg-Weinische Theorie horizontaler Luftströmungen. — 3. Herr Oberlehrer und Privatdozent Dr. Lehmann (Halle): Ueber systematische Förderung wissenschaftlicher Landestunde von Deutschland. — 4. Herr Prof. Dr. Günther (Ansbach): Die Verdienste der beiden Apian um die wissenschaftliche Geographie. — 5. Herr Prof. Dr. Oberbeck (Halle): Ueber die Guldberg-Weinische Theorie horizontaler Luftströmungen. — 6. Herr Oberlehrer und Privatdozent Dr. Lehmann (Halle): Ueber systematische Förderung wissenschaftlicher Landestunde von Deutschland.

Sonntag den 15. April
Vormittags 10 Uhr: 1. Herr Prof. Dr. Günther (Ansbach): Die Verdienste der beiden Apian um die wissenschaftliche Geographie. — 2. Herr Prof. Dr. Oberbeck (Halle): Ueber die Guldberg-Weinische Theorie horizontaler Luftströmungen. — 3. Herr Oberlehrer und Privatdozent Dr. Lehmann (Halle): Ueber systematische Förderung wissenschaftlicher Landestunde von Deutschland. — 4. Herr Prof. Dr. Günther (Ansbach): Die Verdienste der beiden Apian um die wissenschaftliche Geographie. — 5. Herr Prof. Dr. Oberbeck (Halle): Ueber die Guldberg-Weinische Theorie horizontaler Luftströmungen. — 6. Herr Oberlehrer und Privatdozent Dr. Lehmann (Halle): Ueber systematische Förderung wissenschaftlicher Landestunde von Deutschland.

Stadt Hamburg (Ede. der Steinstraße und Poststraße), Tagespreis für Zimmer nebst Frühstück und Bedienung 2 A.
Hotel zum Kronprinzen (Heine Klausstraße), besgl. 3 A.
Goldener Ring (am Markt), besgl. 3 A.
Goldener Ring (am Markt), besgl. 3 A.
Café David, besgl. 3 A.
Mittlicher Hof (Bahnhofplatz), besgl. 2 A. 75.
Stadt Jülich (große Klausstraße), besgl. 2 A. 75.
Hotel zum Kronprinzen Hof (verlängerte Steinstr.), besgl. 2 A. 50.
Hotel zur Tulpe (neben der Universität), besgl. 2 A. 30.
Hotel zur Birne (am Markt), besgl. 2 A. 25.
Hotel Berlin (Leipzigerstraße), besgl. 2 A. 50 bis 2 A. 75.
Goldener Hof (Leipzigerstraße), besgl. 1 A. 50 bis 1 A. 75.
Goldener Hof (Leipzigerstraße), besgl. 1 A. 25.

Außerdem erbot sich eine größere Zahl unserer Mitbürger zu gasteiler Aufnahme.
Zusendungen für die mit dem Geographentag verbundene Ausstellung bitten wir an die **G. Schweich'sche Verlagsbuchhandlung** herbeizuschicken zu wollen. Jederlei Hilfsmittel des geographischen Unterrichts und Unterrichtsmittel sind für die Ausstellung erwünscht, ausserdem auch Proben freibildlicher Kartenentwürfe von Schülern, falls für die Selbstständigkeit derselben Gewähr geleistet und die Zeichnungsmethode, die dabei befolgt wurde, kurz erläutert wird.
Halle a/S., im Februar 1882.
Der Vorstand des Vereins für Erdkunde zu Halle.

Engl. Chamotte-Steine, Portl.-Cement „Stern“, Ia. schwed. Kientheer

in 1/2 und 1/4 Tonnen
W. Roeder.
offeriert billigt

Wwe. Krahmer,

16. Parfümeriestraße 16,
empfeilt **Lachs, Zander, Steinbutt, Hal, Hecht, Karfen, Schlei, Weiss, Hecht, Fisch, Krebse, Summer und grüne Kränge** zu billigen Preisen.
Engros- und Detailverkauf

Chocoladen und Cacaos

aus den Fabriken von
**Ph. Suchard in Neuchâtel,
J. G. Hauswald in Magdeburg und
C. J. van Houten & Zoon in Weesp,**
sowie Lager der feinsten
Chinesischen Thee's
A. Krantz.

Lebensräger
Magen und Lebensräger Bitter
Gesundheitsmittel
Erfinder und alleiniger Fabrikant.

Dieser echte Magenleiqneur ist von ärztlicher Seite als der beste jetzt existierende Magenbitter anerkannt. Da jedoch in letzter Zeit häufig vorgekommen ist, daß anderer Schnaps für **Lebensräger** verkauft wurde, möchte ich ein geehrtes Publikum bitten, beim Kauf vorzüglich auf sein und genau darauf zu achten, daß der Lebensräger eine dem Cognac ähnliche Flüssigkeit von scharf bitterem aromatischem Geschmack ist und seine Wirkung auch dieselben bleiben werden.

Zu haben in **Halle a/S.** bei **Carl Eugling, Leipzigerstraße 78,** in **Giebichenstein** bei **Louis Lehmann,** in **Schaffstädt** bei **Carl Apel,** in **Söbdingen** bei **F. Klaus,** in **Trotha** bei **C. F. Schubert.**
Halle, Dienstag den 14. Februar 1882 Abends 6 Uhr
im **Volksschulsaal**

Concert

des akademischen Gesangvereins.

Programm.
1. Ouverture. 2. Der rasende Ajas des Sophokles. Für Chor und Orchester von **F. W. Karfunkl.**
Billets, nummeriert 2 A 50 A., unnummeriert 1 A 50 A., sind in der Musikalienhandlung des Herrn **Karmrodt, Barfüßerstraße 19,** zu haben.
Otto Reubke, Universitäts-Musiklehrer.

Zur Eremitage.

Sonntag den 12. d. Mts.
Grosser
Volksmaskenball
in den prächtig geschmückten Räumen
Herrenmasken 75 Pfa. Damenmasken 50 Pfa.
Zuschauerbillets 25 Pfa.

Concert

zum Besten des Pestalozzi-Vereins

in
Gaudich's Restaurant in Ammendorf
Sonntag den 12. Februar Nachmittags 3 Uhr,
ausgeführt von einer größeren Zahl Weihenstepfeler Seminaristen unter persönlicher Leitung des Herrn Musiklehrers.
Entree 50 A.

Verein ehemaliger Preuss. Garde.

Unter Winter-Vergäugen findet am **Sonntag den 11. d. Mts. Abends 8 Uhr** im „Hotel zum goldenen Schiffchen“, große **Ulrichstraße 36, statt.** — Alle Mitglieder und Freunde des Vereins nebst Familien werden hierzu eingeladen. — Orden und Vereinsabzeichen sind anzulegen.
Eintrittskarten sind vorher zu haben bei **E. Krossmann, Sophienstraße 7, O. Erlecke, Auguststraße 13, und W. Stäbe, gr. Steinstraße 71.** Der Vorstand.

Forelle.

Seite Abend Schellfisch, morgen **Sonntag** Abend **Kalbsrieten-Braten.** Hiere vorzüglich.

Pfälzer Schützenhaus.

Den geehrten Herrschaften empfehle einen großen Saal nebst Nebenräume zur gefälligen Benutzung für **Gesellschaften, Bälle und sonstige Festlichkeiten.** Für vorzügliche Küche und Getränke, ebenso aufmerksamste Bedienung ist gesorgt.
Hochachtungsvoll
Gustav Zunkel, Restaurateur.

Öffentliche Versammlung

der **igarren- u. Tabakarbeiter resp. Interessenten**
Sonntag d. 11. d. Abends 8 Uhr im „**Concertsaal**“, Carlstr.
Tages-Ordnung: Beratung einer Petition an den Reichstag gegen Einführung des Tabakmonopols, sowie Beschränkung der Straßburger Manufactur. Herr **Carl Günther, Delitzsch.**
Bei zahlreicher Beteiligung ladet **alle Tabaks-Interessenten** freundlichst **Der Einberufer.**

Altdeutsche Weinsube,

Rannighestr. 24 (Ecke d. alten Markt)
Ausgang reinhaltener, preiswerter **Weine** von **1 A.** an
Franz Traeger, Weinhandlung.

Halle'scher Turnverein

Sonntag den 11. Febr.
Abends 8 Uhr
Vereinsabend
im Vereinslocale (Preyberg's Garten).
Der Vorstand.

Gustav Uhlig
Salle a/S.

Harmonikas

zu noch nie dagewesenen billigen Preisen in allen Sorten und Bauarten mit und ohne Trompeten (1- und 2tönig) stets in größter Auswahl bei
Gustav Uhlig,
Salle a/S., untere Zeisigerstr.

Gebrüder Lindner,

Töpfermeister,
Sanität 4. Sanität 4.
empfehlen **Kochmaschinen** von weißen Kupfer von 30 A. an, **Berliner Oefen** in weiß, blau, grün, sowie in feinsten antiken Mustern von 50-1000 A.
Reparaturen u. Reinigen der Oefen wird sauber und pünktlich ausgeführt.
Sanität 4.

„Vater Rhein“

große Märkerstraße 14
empfiehlt
tätlich
frische **Hummer-Mayonaise,**
„Austern.“

Giebichenstein.

Gasthof zum Mohr.
Sonntag den 12. Febr.
großer **Musikball**
der **Gesellsch. Agatha.**
Zur Auführ. kommt u.
„Ein **Musket** aus **Don Juan**“
Kinder haben freien Zutritt.
Der Vorstand.

Restaurant zur Glocke.

Sonntag den 11. Februar
Schlachtfest.
Früh 9 Uhr **Wellfleisch,** Abends **Suppe, Brat.** und **frische Butter.**
Der **Schiffbauers-Brauerei,**
4 **Geißel 13.** **F. W. Franke.**

Lüttig's Restaurant

Nr. 1, Mühlstraße Nr. 1.
Seite **Sonntag**
Schlachtfest.

Schlachtfest

Restaurant **Rendez-vous.**
G. Lössle.

Cracauer Bierhalle

Sonntag früh **Bevorkung.**
Sonntag den 11. **Schlachtfest**
im **Gasthof „zum Pelikan“.**

Ausstellungsschlosschen

Sts-Bahn.

Gärtner-Verein.

Sonntag den 11. Februar
Versammlung.
1. Vortrag des Herrn **Schroter:** „Ueber **Spinnweben**“.
2. Frage: Sind **Spinnweben** die Ursache der **Spinnweben** oder **Spinnweben** die Ursache der **Spinnweben**?
3. Welche **Entfernungen** von der **Grenze** des **Nachbargrundstückes** müssen bei **Spinnweben** etc. eingehalten werden?
4. **Vereinsangelegenheiten.**
Der Vorstand.

Hassler'scher Verein.

Sonntag d. 11. Februar
Nachmittags 5 Uhr **Bevorkung** **alle 4 Stimmern** im Saale des „**Kronprinzen**“. **Altsitzes** p. **klütches** **Ersehen** nothwendig.
C. A. Hassler.

18. Concert

des **Orchestermusikvereins.**
Haydn, Symphonie Esdur,
Gluck, O. **Phigenie**,
Boieldieu, O. **Calif.**
Köhler, Im **Traum.**
Herold, O. **Zampa.**